

## 2. Karl der Große.

Nach den Anordnungen Pipins sollte sein älterer Sohn **Karl**, den die Geschichte den **Großen** nennt, den nördlichen Teil, der jüngere Sohn **Karlmann** den südlichen Teil des Reiches beherrschen. Aber schon nach drei Jahren starb der letztere, und nun vereinigte Karl die Herrschaft des gesamten Frankenreiches in seiner starken Hand. Er war ein Mann von hoher Gestalt, kräftigem Körperbau, mit freier Stirn und feurigen Augen. Begabt mit großer leiblicher und geistiger Kraft, von rastloser Tätigkeit, tiefer Einsicht und festem Willen, war er vor allem berufen, dem Abendlande Gesetze zu geben, es aber auch auf eine höhere Stufe der Bildung und Wohlfahrt zu erheben.

Unter den vielen Kriegen, die Karl während seiner 46 jährigen Regierung zu führen hatte, war der mit den **Sachsen** der lang-  
772 wierigste und blutigste. Im Jahre 772 unternahm er seinen ersten Zug gegen die stets unruhigen Nachbarn. Bei Worms setzten die Franken über den Rhein und zogen dann nordwärts nach jenen an Sümpfen und Wäldern reichen Gegenden, wo einst Varus seinen Untergang gefunden hatte. Sie erstürmten die Eresburg (an der Diemel) und zerstörten das in der Nähe befindliche alte Heiligtum des Volkes, die Irminsul (Irmensäule), das Abbild der Weltesche. Die Sachsen beugten sich der Übermacht, schwuren Karl Treue und versprachen, die christlichen Missionare an ihrem Befeuerungswerke nicht zu hindern. Karl ließ Besatzungen in dem eroberten Lande zurück und zog zu neuen Kämpfen nach Italien.

Karlmanns Witwe **Gerberga** war zu dem **Langobarden-**  
**könige Desiderius** geflohen und hatte ihn bewogen, die Ansprüche ihrer Söhne auf den fränkischen Thron zu unterstützen. Da über-  
774 stieg Karl mit einem Heere den Mont Cenis, schlug die Langobarden und belagerte ihre feste Hauptstadt Pavia 7 Monate lang. Während der Belagerung begab sich Karl zur Feier des Osterfestes nach Rom, wo ihm Papst Hadrian I. eine glänzende Aufnahme bereitete, die Karl durch Bestätigung der Pipinischen Schenkung vergalt. Bald darauf mußte sich Pavia, erschöpft durch Hunger und Krankheiten, dem Belagerungsheer ergeben. Desiderius wurde ins Kloster geschickt, und Karl wurde nun auch lombardischer König. Kaum aber hatte er den Rücken gewandt, als sich die Großen des Landes gegen die neue Herrschaft empörten. Schnell eilte Karl herbei, unterdrückte den Aufstand und vereinigte nun Norditalien vollständig mit dem Frankenreiche.

Unterdessen hatten auch die Sachsen neuen Mut geschöpft. Sie erhoben sich unter dem kühnen und streitbaren **Widukind**, ge-